



Katholische
Kirchengemeinde
St. Elisabeth

GEMEINDEBRIEF

Oktober - November 2019



Thema: Säen und Ernten

Ernte.Dank.Zeit. – Angebote für Paare

Predigtreihe zum Jahresthema Gerechtigkeit

Pfadfinder suchen neuen Leiter

ESSLINGEN
PLIENSAUVORSTADT

Editorial.....	3
Kinder, Jugendliche, Familien.....	4
Säen und Ernten.....	12
Internationale Gottesdienste.....	16
(Gottesdienstplan).....	17
Kinderseite.....	25
Aktuelles aus Kirchengemeinderat und Pfarrbüro.....	26
Angebote für Erwachsene.....	28
Geistlicher Impuls.....	39
Adressen.....	40



Katholische
Kirche
Esslingen

- *Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth, Esslingen Pliensauvorstadt
Spendenkonto: Kath. Pfarramt St. Elisabeth, KSK Esslingen
IBAN DE88 6115 0020 0000 9788 33, BIC ESSLDE66XXX
Redaktion: Claudia Aichele, Andreas Hable, Raphael Maier,
Fotos: Pfarrbriefservice.de, unsplash.com, Fotolia.de mak,
Grafische Gestaltung: Dorothee Krämer, Kraemerteam.de*

Säen und Ernten

Was läge im Herbst als Thema für unseren Gemeindebrief wohl näher? Die Zeit der Ernte ist gekommen. Das Getreide wird mit großen Maschinen eingebracht, Trauben werden geerntet, der erste Neue Wein ist schon zu haben, das Erntedank-Fest steht vor der Tür.

Säen und Ernten – Man kann dieses Begriffspaar auch im übertragenen Sinn verstehen. Wenn sich Erzieherinnen und Erzieher, Eltern und Großeltern liebevoll um Kinder kümmern, dann ist zu hoffen, dass diese gute Saat irgendwann aufgeht. Auch was die persönliche Vorsorge angeht, verwenden wir große Anstrengungen darauf, abgesichert zu sein. Trotzdem haben wir vieles nicht im Griff. Von Anne Müller, Heilpraktikerin für Psychotherapie, lesen Sie in dieser Ausgabe, wie Sie damit gut umgehen können.

Säen und Ernten – Das tun auch unzählige ehrenamtliche Frauen,

wenn sie sich mit Ihren Talenten und Begabungen in den Kirchengemeinden einbringen. Auch sie säen damit Samen aus und hoffen, dass sich daraus gutes entwickelt. Dennoch bleiben Frauen von zentralen Ämtern in der katholischen Kirche ausgeschlossen. Und damit haben Frauen nur wenige Möglichkeiten, mitzubestimmen, welche Saat ausgebracht wird auf welche Weise. Muss das so sein und bleiben? Nein, das muss es nicht. Warum das so ist und dass dieser Meinung auch viele tausend Frauen sind, die sich unter dem Namen Maria 2.0 engagieren, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Ich hoffe, Sie sind neugierig geworden und ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße,
Raphael Maier
Pastoralreferent und Seelsorger vor Ort in St. Elisabeth



72 Stunden-Aktion



■ 50 Jugendliche, 72 Stunden und ein tolles Ergebnis.

„Baut eine Chill-Out Area für Jugendliche am Roten Platz und plant die Einweihung für Sonntag um 14 Uhr“. Uff! In 72 Stunden? Ohne Material, ohne Geld und v.a. ohne Plan wie ihr dies gemeinsam getan habt? Zum Glück gibt es unter den Esslinger Ministranten und den Jugendlichen des Jugendtreffs ein paar erfahrene Handwerker und Hobby-Architekten; So war ein Plan mit einigen Diskussionen und Befragungen der Jugendlichen noch am ersten Abend erstellt und die eingeteilten Teams konnten loslegen. Das Maler-Team machte sich auf die Suche nach Farben. Das Bau-Team organisierte tonnenweise Schotter und Kies und startete mit dem Aushub von 3 Kubikmetern Erde. Und das Finanz-Team sammelte Geld, klingelte bei Nachbarn aus RSKN und fragte bei Bäckern, Metzgern und Landwirten nach Lebensmitteln an. Diese wandelte der CVJM -Christian Diehl plus sein tolles Team- zu einer grandiosen Rumdum-Verpflegung um. Geholfen wurde von allen Angefragten, entweder durch direkte



Unterstützung oder durch Tipps, wo es die gesuchte Unterstützung geben könnte. Und so nahm der Rote Platz Gestalt an und beeindruckt nun durch kreativ bemalte Wände, gemauerte U-Stein-Bänke, verzierte Tische und den von Jugendlichen gewünschten Müll-eimern. Auch die Planung der Einweihungsfeier schritt voran und so konnte der Platz von dem Leiter des Amtes für Soziales, Integration und Sport, Herrn Osswald, der das Engagement der Jugendlichen durch eine kurze und humorvolle Rede würdigte, und den von den Jugendlichen zum „Schirmherrn“ des Platzes benannten Matthias

Vetter pünktlich eröffnet werden. Wir danken allen, die die Jugendlichen dabei unterstützt haben, dieses große Werk zu gestalten und natürlich danken wir den Jugendlichen, für eurer Engagement und Motivation, diese anspruchsvolle Aufgabe so zu meistern, wie ihr gemeinsam dies getan habt. Und einen besonderen Dank möchten wir noch aussprechen: Liebes Grünflächenamt, liebe Frau Linge, danke danke danke für alle Hilfe und für alle Antworten auf die unmöglichsten Fragen zu den unmöglichsten Zeiten. Und bis in 4 Jahren zur nächsten 72-Stundenaktion!

Kathrin Nowak, Martin Umstetter



Ökumenische Kinderkirche

2019: 13. Oktober, 10. November, 1. Dezember* um 9.30 Uhr in der Südkirche

■ Wir laden alle Kinder herzlich ein, mit uns zusammen Kindergottesdienst zu feiern! Lieder singen, Bibelgeschichten erleben, beten, Spaß haben. Wer möchte, bringt dazu auch gerne seine Eltern mit.

**Jeden 2. Sonntag im Monat
in der St. Elisabeth Kirche
um 10. 30 Uhr***

Wir freuen uns auf euch!



Komm doch einfach mal im Gruppenraum im Häuserhaldenweg 36 vorbei – Wir freuen uns auf Dich! Tel.: 0711-88246297.

Pfadfinder DPSG Esslingen



Gruppenstunden:
BIBER
(4 - 6 Jahre):
donnerstags 16:00 Uhr - 17:20 Uhr



WÖLFLINGE
(6 - 10 Jahre):
donnerstags 17:30 Uhr - 19:00 Uhr



JUNGPFADFINDER
(10 - 13 Jahre):
freitags 17:45 Uhr - 19:30 Uhr



PFADFINDER
(13 - 16 Jahre):
montags 18:45 Uhr - 20:15 Uhr



ROVER
(16 - 21 Jahre):
dienstags 19:30 Uhr - 21:00 Uhr



Infos auf www.dpsg-esslingen.de

Gottesdienst im Grünen

■ Es lohnt sich, etwas zu wagen. Das haben wir beim Gottesdienst im Grünen wieder einmal bemerkt. Das Wetter war früh morgens nicht besonders gut und ob es halten wird, war natürlich auch nicht sicher. Ich bin sehr froh, dass wir uns dennoch entschlossen hatten, draußen in der Schubarthanlage zu feiern und nicht die sichere Variante zu nehmen und in der Kirche zu feiern.

Was kam beim Wagnis heraus? Ein super schönes Erlebnis für alle Generationen! Ein schönes Tauffest, kluge Gedanken der Kindergartenkinder aus St. Elisabeth, Sonne, Sekt und gute Gespräche. Etliche Gottesdienstbesucher haben gesagt: Das war so schön, warum machen wir das nicht öfter? Ja, warum eigentlich nicht? Wahrscheinlich, weil das Besondere, besonders besonders bleibt, wenn wir es nicht zu oft erleben.

Raphael Maier, Seelsorger vor Ort



Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Psalm 139,9

Aktion Weihnachtsstern für Familien

■ Vor 9 Jahren wurde die Esslinger Aktion Weihnachtsstern von Caritas und Diakonie ins Leben gerufen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben als Paten und/oder ehrenamtliche Mitarbeitende dazu beigetragen, dass Eltern mit geringem Einkommen seither jedes Jahr einen Weihnachtswunsch für ihre Kinder im Wert von je 25,- € erhielten. Jährlich wurden über 800 Kinder aus ca. 300 Familien aus Esslingen beschenkt.

Nun möchten wir ab diesem Jahr der Aktion eine neue Zielsetzung geben und die ganze Familie einbeziehen. Anstelle von Sachgeschenken sollen Familien gemeinsame Familienzeit erleben können und damit auch den Zugang zu mehr Teilhabe erhalten.

Familien mit geringem Einkommen können während zwei Wochen im Oktober einen Ausflugswunsch, den sie gerne mit der ganzen Familie machen möchten, aussuchen. Zur Auswahl stehen verschiedene Möglichkeiten wie z. B. Kletterwald, Minigolf, Schwimmbad, Kino oder das Planetarium.

Wenn Sie einer Familie gerne einen solchen Ausflug schenken möchten, kommen Sie ab dem 18. November in die Stadtkirche und erwerben eine Eintrittskarte. Diese Eintrittskarten können die Familien dann zu Weihnachten abholen und im Laufe des nächsten Jahres

einlösen. Gerne können Sie auch ein Päckchen daraus machen und dieses dann in der Diakonischen Bezirksstelle abgeben.

Die Termine 2019:

Vom 14.10. – 25.10.2019, jeweils Mo. bis Fr. von 10 - 12 Uhr, CARIsatt - Esslinger Tafel, Neckarstr. 21, Tel. 0711 396954-0 (Infos über das Caritas-Zentrum, Kornelija Ljubek-Ples) oder beim Kreisdiakonieverband Esslingen, Diakonische Bezirksstelle, Berliner Str. 27, Tel. 0711/342157-0, können Familien einen Ausflug aussuchen.

Ausgabe der Eintrittskarten an die Paten in der Stadtkirche Esslingen: Mo 18.11. – Fr 22.11, jeweils von 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr sowie Sa 23.11. von 10 - 15 Uhr.

Abgabe der verpackten Geschenke (falls gewünscht) Mo – Fr 9 - 12 Uhr und Mo, Di, Do 14 - 17 Uhr (letzte Abgabe am Do, 05.12.19 bis 19 Uhr möglich) im Kreisdiakonieverband Esslingen, Diakonische Bezirksstelle, Berliner Straße 27

Sie können aber auch für Kinder, deren Eltern mit wenig Geld auskommen müssen, auf folgendes Konto spenden:

Caritas-Zentrum Esslingen, Kennwort: Zuwendung für Kinder, IBAN: DE02 6012 0500 0001 7907 00.

Erstkommunion 2020

■ Am 3. Mai 2020 feiern wir in St. Elisabeth Erstkommunion. In den Monaten davor werden sich die Kinder auf diese große Feier vorbereiten. Natürlich werden auch die Eltern der Kinder über alles Wissenswerte rund um die Erstkommunion informiert. Dazu sind alle Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2019/2020 die 2. oder die 3. Klasse besuchen, herzlich zum 1. Elternabend eingeladen. Dieser findet am Mittwoch, 17. Oktober im Gemeindehaus St. Elisabeth Häuserhaldenweg 38 von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr statt.



Falls Sie bisher noch keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro oder kommen so dazu. Eine Anmeldung zum Elternabend ist nicht notwendig.

Raphael Maier, Pastoralreferent

Biber brauchen Verstärkung!

■ Aus beruflichen Gründen kann unser Biberleiter Anwar Jafari uns nicht mehr in der Gruppenstunde unterstützen. Daher suchen die Biber dringend Verstärkung. Besondere Vorkenntnisse oder Outdoor-/Pfadfinderwissen sind nicht notwendig. Der Zeitaufwand wären 1,5 Std. pro Woche außerhalb der Schulferien.

Gruppenstunden sind Donnerstags (verlegbar) von 15.30/16.00 Uhr – 17.00/17.30 Uhr. Einzige Voraussetzungen sind Spaß an der Altersklasse(4-7 Jahren) und der Natur.

Bitte unter Persy_Biber@web.de anschreiben oder im Pfarrbüro (0711/381513) eine Telefonnummer



hinterlassen. Ich rufe gerne zurück. Frisch am Stamm genagt und Gut Pfad

Persy von den Bibern

Kuchen für einen guten Zweck – die Pfadfinder spenden für Off Road Kids

■ „Hilfe für Straßenkinder in Deutschland“ stand auf dem selbstgebastelten Plakat der Biber, der jüngsten Gruppe der DPSG in Esslingen. Hinter dem Plakat, der gut gefüllte Stand mit selbstgemachten Erdbeertorten und vielen anderen leckeren Kuchen. Insgesamt 800 € hat die Pfadfindergruppe durch ihren Einsatz eingenommen.

In den Stämmen der DPSG lernen die Mitglieder der Bibergruppen Abenteuer Pfadfinden kennen. Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren gehen mit neugierigen Augen durch die Welt. In der Bibergruppe können sie das mit Freundinnen und Freunden gemeinsam tun, begleitet durch die Leiterinnen und Leiter ihrer Gruppe.

Neben pfadfinderischen Aktionen wie zum Beispiel einem gemeinsamen Lagerfeuer, steht das gemeinsame Spielen und das Erleben in der Gruppe im Vordergrund der Arbeit mit Bibern.

Für das Weilerhoffest, am 02. Juni 2019 durften die Biber, mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern und Wölflinge sowie des Teams vom Weilerhof, den Kuchenverkauf organisieren. Sie hatten die Idee damit das Projekt „Straßenkinder in Deutschland“ zu unterstützen. Im Vorfeld wurde fleißig gebacken und gebastelt. Alle hatten große



Freude daran und waren mit Begeisterung dabei.

Am 18. Juni haben die Biber den Scheck, im Rahmen ihres Sommerfestes, an die Stiftung übergeben. Die Straßenkinderhilfsorganisation Off Road Kids wurde 1993 zu-

nächst als gemeinnütziger Verein in Donaueschingen im Schwarzwald gegründet. Ihr Ziel war und ist bis heute, die Integration von Straßenkindern in die Gesellschaft sowie die Hilfe in akuten Notlagen von Straßenkindern und jungen Obdachlosen. Ohne fachkundige und tatkräftige Hilfe bei der Suche nach neuen, dauerhaft tragfähigen Lebensperspektiven ist der erfolgreiche Ausstieg aus der Obdachlosigkeit in die Mitte unserer Gesellschaft kaum zu schaffen. Zu verworren und hindernisreich sind die individuellen Umstände und die möglichen Hilfesysteme. Zudem soll die Off Road Kids Stiftung dazu beitragen, dass das Wissen um praktische Ansätze aus der Arbeit mit Straßenkindern, Jugend-



lichen sowie jungen Erwachsenen mit geringem oder fehlendem familiären Halt in der Ausbildung pädagogischen Fachpersonals, insbesondere von Erziehern, Eingang findet.





Nicht säen und doch ernten **Vergessen wir einmal das Planen** **und Rechnen!**

■ Wir sind es gewohnt, in unserem Land und in unserer Zivilisation säen und ernten in einem kausalen Zusammenhang zu sehen: Als hätten wir ein Recht darauf zu ernten, wo wir mit Mühe und Sorgfalt gesät haben. Ob es sich um die Blumen im Garten handelt, um unsere Kinder oder um unsere Arbeit: Wir erwarten, dass aus unserer Saat, aus unserer „Investition“ etwas entsteht, was uns gefälligst Freude und Erfüllung, Stolz und Anerkennung einbringt, als hinge unser Wert davon ab, dass „unsere Saat aufgeht“. Unsere Ernährung, im wörtlichen und im übertragenen Sinn: Wir sorgen vor, wir strengen uns an, wir investieren, wir kontrollieren. Wir schließen Versicherungen ab und sorgen für unser Alter vor, als könnten wir dadurch alle

Lebensrisiken unter Kontrolle bringen, und sehen mit Misstrauen und vielleicht sogar Verachtung auf diejenigen, die nicht so leben. Wenn unsere Rechnung nicht aufgeht, wenn die jungen Pflanzen von Schnecken gefressen werden, unsere Kinder ganz eigene, ungeplante Wege gehen, unsere Arbeit nicht hinreichend gewürdigt wird und andere unsere Bemühungen links liegen lassen, sind wir enttäuscht oder sogar beleidigt.

Geschenke im Überfluss

Das biblische „Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie“ wirkt gegenüber diesen Vorstellungen von Saat und Ernte, Mühe und Lohn irritierend. Es stellt jene Verbindung von Vorsorge und Lebenssicherheit in Frage und lädt ein zu einem unberechenbaren Gegenwartserleben von Freude und Leid. Wenn wir einmal das Planen und Rechnen vergessen und uns umsehen, was es alles im Überfluss zu ernten gibt, ohne dass wir es gesät haben: Welcher Reichtum, der vom „Universum“ einfach verschenkt wird! Allein den Vögeln zuzusehen, von denen die Bibel spricht – welche Freude, welche Leichtigkeit. Die leuchtendroten Mohnblumen, die verschwenderisch überall am Wegrand stehen. Die Pilze im Wald, die Wolkenformationen am Himmel, die wunderbare Landschaft mit all ihren Grüntönen. Die An-

teilnahme und Freundlichkeit der Menschen, die zum Beispiel mein Mann und ich während seiner tödlichen Krankheit erfahren haben: Nachfragen und Besuche, Suppe und Kuchen, Blumen und Sterbegleitung. Ein Schwätzchen beim Einkaufen, ein lächelnder Gruß auf dem Weg, intensive Gespräche: lauter Geschenke, ohne etwas gesät zu haben. Sonnentage, eine gelungene Therapiestunde, ein befriedigender Arbeitstag – unabsehbar die Beispiele. Und bei Licht betrachtet haben wir das Wenigste unter Kontrolle und sind vielmehr überhäuft von Geschenken!

Nutzlose Vorsorge

Natürlich ist die andere Seite genauso gegenwärtig: Fressen und gefressen werden, Revierkämpfe und Futterneid, was Vögel und Menschen betrifft. Unsere Äcker, im wörtlichen und im übertragenen Sinn, werden von Wildschweinen verwüstet, es wird uns weggenommen, was uns lieb und teuer ist, Gesundheit, geliebte Menschen, angenehmes Leben. Da hat alle Vorsorge nichts genützt. Und wiederum erfährt man manchmal unerwartet nach Jahren, dass eine Saat aufgegangen ist – bei einer Schülerin, einer Klientin, einem Kind – ohne, dass man es gedacht, sogar ohne dass man es beabsichtigt hätte. Und manchmal stellt sich sogar heraus, dass etwas, das uns als Verlust erschienen ist, im Nachhinein sich als Geschenk erweist.



Mut zur Gelassenheit

Vielleicht ist es in Wirklichkeit so, dass wir alle einfach durch die Welt gehen und so, wie wir sind, verschwenderisch Samen um uns herum auswerfen – wie die Pusteblume, wie die Buche, wie die Mohnblume. Wo der Samen hinfällt, welcher Samen in fruchtbaren Boden fällt, günstige Wachstumsbedingungen findet und gedeiht: Wir haben es nicht in der Hand. Wir brauchen es auch nicht in der Hand zu haben. Denn da „ist Einer, welcher dieses Fallen / unendlich sanft in seinen Händen hält.“ (Rainer Maria Rilke)

Anne Müller, Heilpraktikerin für Psychotherapie; www.annemuller-systemiker.de, Text und Fotos: Pfarrbriefservice.de

Maria 2.0

■ Angefangen hat alles mit einem Lesekreis in einer Gemeinde in Münster. Einige Frauen befassten sich mit dem Schreiben Evangelii Gaudium von Papst Franziskus und kamen ins Gespräch darüber, was sie an der Kirche heute belastet und frustriert. Wie schwer es ist, der Kirche Fernstehenden zu erklären, warum man immer noch „bei diesem Laden“ mitmache, wo doch so viel Schlimmes geschehen sei. Missbrauch von Kindern und deren systematische Vertuschung, Diskriminierung von Frauen durch Ausschluss von den Weiheämtern, Moralvorstellungen und Gesellschaftsbilder von vorgestern, erstarrte Strukturen.

Der Austritt aus der Kirche wäre das naheliegende gewesen. Aber das war es nicht, was die Frauen der münsteraner Gemeinde Heilig Kreuz wollten. Sie fühlen sich mit Ihrer Kirche stark verbunden und wollten sie zum Positiven hin verändern. Durch Protest. Maria 2.0 war geboren. Und so wurde aus einer zuerst kleinen Aktion in Münster etwas viel Größeres. Deutschlandweit solidarisierten sich tausende Frauen miteinander und legten im Mai eine Woche die ehrenamtliche Arbeit nieder und feierten Ihren Gottesdienst auf dem Kirchplatz.

Säen und Ernten – Das tun in unserer Kirche unzählige Frauen Woche für Woche. Sie besuchen und begleiten Kranke, organisieren Fahr-



dienste, kochen fürs Gemeindefest, machen den Abwasch, dekorieren Kirchen und Gemeindesäle, legen Blumen für Fronleichnam, feiern ehrenamtlich Wort-Gottes-Feiern und so vieles mehr. Säen und Ernten – das ist Sache der Frauen. Mitzubestimmen, was gesät wird und auf welche Weise – das ist Sache der Männer, insbesondere der Priester und Diakone.

Schon immer? Nicht ganz.

In der frühen Kirche gab es einige Jahrhunderte lang durchaus Diakoninnen. Sie waren insbesondere beauftragt, bei der Taufe von erwachsenen Frauen zu assistieren.

Die Diakonin half beim An- und Ausziehen, denn in der frühen Kirche wurde der ganze Mensch im Taufbecken untergetaucht. Anschließend salbte die Diakonin die Frau. Ohne die Diakonin konnten Frauen nicht auf ordentliche Weise getauft werden.

Aber diese Diakoninnen waren doch nicht geweiht? Das ist nicht sicher. Es gibt durchaus TheologInnen, die der Ansicht sind, dass sich die Weihe der Diakonin nicht von

der eines Diakons unterschied. Aber Jesus war doch ein Mann und er hat nur Männer zu seinen Aposteln gemacht? Das ist nur teilweise richtig. Jesus hat zu Anfang 12 männliche Juden zu Aposteln berufen. 12, weil sie die 12 Stämme Israel symbolisieren sollten und sie mussten Juden sein, weil sich Jesus zuerst zu den Juden gesandt fühlte. Jesus ruft symbolisch das Volk Gottes, die zwölf Stämme Israels zusammen, das ist zunächst sein Ziel. Dass es Männer sind, ist zweitrangig. Und Jesus verändert seine Zielsetzung im Laufe seines Lebens. Schließlich wendet er sich auch den Heiden zu, also den Nichtjuden der damaligen Zeit – und die Zahl 12 spielt keine Rolle mehr – Er sendet 72 Jünger aus unter denen mindestens eine Frau ist, Tabita, die in der Apostelgeschichte ausdrücklich als Jüngerin bezeichnet wird. Wir sehen also: Geschichtlich, bzw. direkt über Jesus lässt sich nicht begründen, warum Frauen von den Weiheämtern ausgeschlossen bleiben müssen. Es ist vielmehr eine Frage des Willens.

Ihren Willen tun die Frauen, die Maria 2.0 ins Leben gerufen haben, übrigens weiterhin kund: Mit Maria, schweige nicht! geht die Aktion weiter. Für eine echte und wahrhaftige Aufarbeitung des Missbrauchskanals, für zeitgemäße Theologie und damit auch Frauen in der katholischen Kirche endlich mitbestimmen können, was ausgesät und

was geerntet wird
- und von wem.
Für weitere Infos
zur Aktion: Maria-
schweigenicht.de
und maria2.0.de
*Raphael Maier,
Seelsorger vor Ort*



*Maria 2.0
In unserer Kirche, im Morgen,
wird das Wort Jesu nicht nur
verkündet sondern auch gelebt.
Wird der Mensch,
jeder so, wie er ist,
geliebt.
Wird getanzt und gelacht und gefeiert.
Wird das Brot geteilt und das Leid.
Wird der Wein geteilt und die Freude.
In dieser Kirche, im Morgen,
siegen Mut und Liebe, Barmherzigkeit und
Mitgefühl
über Angst und Machtgier,
Ausgrenzung und Selbstmitleid.
In dieser Kirche, im Morgen,
sind
Frau und Mann
Kind und Greis
Homo und Hetero
arm und reich
gebunden und ungebunden
zusammen und allein
willkommen an jedem Ort und
willkommen in jeder Berufung.
Willkommen als lebendiger
Widerschein von Gottes liebendem Blick.
Andrea Voß-Frick*

Gottesdienste



Gottesdienste in deutsch

- 1. Sonntag im Monat 09:00 Uhr Eucharistiefeier
- 2. Sonntag im Monat 10:30 Uhr Eucharistiefeier
- 3. Sonntag im Monat 10:30 Uhr Wortgottesfeier
- 4. Sonntag im Monat 09:00 Uhr Eucharistiefeier (in ungeraden Monaten Wortgottesfeier)



Gottesdienste in italienisch

- 1. Sonntag im Monat 11:00 Uhr Eucharistiefeier
- 2. Sonntag im Monat 11.45 Uhr Eucharistiefeier
- 3. Sonntag im Monat 11.45 Uhr Wortgottesfeier
- 4. Sonntag im Monat 11.00 Uhr Eucharistiefeier



Gottesdienste in englisch

- African catholic english community jeden Sonntag 13:30 Uhr Eucharistiefeier



Gottesdienste in slowenisch

- 4. Sonntag im Monat 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste im städtischen Pflegeheim, Pliensauvorstadt

04.10., 18.10., 08.11., 22.11., 06.12., 20.12.
jeweils um 15:30 Uhr

Seelsorgliches Gespräch und Sakrament der Versöhnung in St. Paul

■ Die nächsten Möglichkeiten zum Seelsorglichen Gespräch und zum Sakrament der Versöhnung (Beichte):

jeweils samstags 16.30 -17.30 Uhr:

- | | |
|-------------|----------------|
| 5. Oktober | Pfr. Scheifele |
| 12. Oktober | Pfr. Scheifele |
| 19. Oktober | Pfr. Marx |
| 26. Oktober | Pfr. Eke |

Wenn Sie außerhalb dieser Zeiten ein Seelsorgliches Gespräch wünschen oder das Sakrament der Versöhnung empfangen möchten, dürfen Sie sich gerne wenden an:

Pfarrer Stefan Möhler
Mettinger Straße 2 (auf der gegenüberliegenden Straßenseite von St. Paul) Telefon 0711 39 69 190
E-Mail: stefan.moehler@drs.de
Oder Sie wenden sich an ein anderes Mitglied unseres Seelsorgeteams

GOTTESDIENSTE OKTOBER 2019



St. Maria Mettingen	St. Albertus Magnus	St. Maria Berkheim	St. Augustinus	Hl. Dreifaltigkeit
		18.00 Eucharistiefeier		17.00 Eucharistiefeier zu Erntedank mit Kindersegnung
9.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier zu Erntedank		10.30 Eucharistiefeier zu Erntedank mit dem Kindergarten 18.00 Rosenkranz- andacht	
18.30 Eucharistiefeier	18.00 Eucharistiefeier			
	10.30 Wortgottesfeier	10.30 Eucharistiefeier zu Erntedank mit dem Kindergarten	10.30 Wortgottesfeier im Kreis 18.00 Rosenkranz- andacht	9.00 Eucharistiefeier
18.30 Wortgottesfeier in der Lukaskirche		18.00 Eucharistiefeier		

GOTTESDIENSTE OKTOBER 2019

Tag Anlass		St. Paul	St. Katharina	St. Josef	St. Elisabeth
20. 29. Sonntag im Jahreskreis	So	10.30 Eucharistiefeier mit Kennenlern- Kindergottes- dienst 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier	10.30 Wortgottesfeier mit Kinderkirche	10.30 Wortgottesfeier 11.45 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
26.	Sa	16.30 Beichte Pfr. Eke			
27. 30. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionst ag Ende der Sommerzeit	So	10.30 Eucharistiefeier 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier 11.00 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC) 17.00 Eucharistiefeier in slowenischer Sprache

Krankenhaus

Jeden Sonntag um 9.00Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökumenisch)

GOTTESDIENSTE OKTOBER 2019

	St. Maria Mettingen	St. Albertus Magnus	St. Maria Berkheim	St. Augustinus	Hl. Dreifaltigkeit
ier ier :he ier	10.30 Wortgottesfeier als Familien- gottesdienst zu Erntedank mit Band	10.30 Wortgottesfeier mit Kinderkirche		10.30 Wortgottesfeier 18.00 Rosenkranz- andacht	10.30 Eucharistiefeier
	18.30 Eucharistiefeier in der Lukaskirche	18.00 Eucharistiefeier		18.00 Eucharistiefeier für Ehejubilare	
ier ier :he ier ier ier	10.30 Wortgottesfeier	10.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier evtl. mit Chor	18.00 Rosenkranz- andacht	9.00 Wortgottesfeier

GOTTESDIENSTE OKTOBER 2019

Gottesdienstordnung in der Gesamtkirchengemeinde Esslingen 1. bis 31. Oktober 2019

Tag Anlass		St. Paul	St. Katharina	St. Josef	St. Elisabeth
5.	Sa	16.30 Beichte Pfr. Scheifele		18.30 Eucharistiefeier	
6. Erntedank 27. Sonntag im Jahreskreis	So	10.30 Eucharistiefeier als Familien- gottesdienst zu Erntedank 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	10.00 ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank in der Evang. Kirche	10.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier 11.00 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
12.	Sa	16.30 Beichte Pfr. Scheifele			
13. 28. Sonntag im Jahreskreis Kirchweih	So	10.30 Eucharistiefeier 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier zu Erntedank und Gemeindefest	10.30 Eucharistiefeier mit ökumenischer Kinderkirche 11.45 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
19. Jahrestag der Weihe der Bischofskirch e Rottenburg	Sa	16.30 Beichte Pfr. Marx		18.30 Eucharistiefeier	

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2019



Katholische
Kirche
Esslingen

St. Maria Mettingen	St. Albertus Magnus	St. Maria Berkheim	St. Augustinus	Hl. Dreifaltigkeit
10.30 Wortgottesfeier mit Schola Anschließend Gräberbesuch	10.30 Eucharistiefeier 14.00 Gräberbesuch Frh. Hegensbg. 15.00 Gräberbesuch Frh. Oberessl.	15.00 Andacht und Gräberbesuch Friedhof Berkheim	10.30 Eucharistiefeier 15.00 Andacht Pliensaufriedhof	9.00 Eucharistiefeier 14.30 Gräberbesuch Friedhof Zell
	18.00 Wortgottesfeier mit Totenge- denken	8.00 Laudes 18.00 Eucharistiefeier mit Totenge- denken		18.30 Eucharistiefeier
9.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier		9.00 Eucharistiefeier	
18.00 Eucharistiefeier	18.00 Eucharistiefeier			
	10.30 Wortgottesfeier	10.30 Eucharistiefeier	10.30 Ökumenischer Gottesdienst	9.00 Eucharistiefeier 17.00 Martinsumzug

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2019

Tag Anlass		St. Paul	St. Katharina	St. Josef	St. Elisabeth
16.	Sa	16.30 Beichte Pfr. Eke		18.30 Eucharistiefeier	
17. 33. Sonntag im Jahreskreis Welttag der Armen	So	10.30 Eucharistiefeier 12.30 kroat. Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier mit Dekanat	9.00 Eucharistiefeier	10.30 Wortgottesfeier (Inklusiver Gottesdienst mit Tobias Haas) 17.00 Martinsfeier	10.30 Wortgottesfeier 11.45 italien. Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
23.	Sa	16.30 Beichte Pfr. Marx			
24. Christkönig Sonntag Jugend- sonntag	So	10.30 Eucharistiefeier 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier mit Kinderkirche	9.00 Wortgottesfeier 11.00 Italien. Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC) 17.00 Eucharistiefeier in slowenischer Sprache
30. (1. Advent)	Sa	16.30 Beichte Pfr. Scheifele		18.30 Eucharistiefeier	

Krankenhaus

Jeden Sonntag um 9.00Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökumenisch)

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2019

St. Maria Mettingen	St. Albertus Magnus	St. Maria Berkheim	St. Augustinus	Hl. Dreifaltigkeit
18.00 Wortgottesfeier			18.00 Eucharistiefeier mit Kirchenchor zur Cäcilienfeier	
11.45 Ökumenisches Gebet zum Volkstrauertag (Friedhof Mettingen)	10.30 Eucharistiefeier Familiengottes- dienst plus	10.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Volks- trauertag in der Michaelskirche	10.30 Wortgottesfeier	10.30 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier in der Lukaskirche	14.30 Eucharistiefeier mit Kranken- salbung	18.00 Eucharistiefeier		
10.30 Eucharistiefeier mit Ministran- tenaufnahme	10.30 Eucharistiefeier zum Patrozinium		10.30 Wortgottesfeier	9.50 ökumenischer Gottesdienst mit Totenge- denken in der ev. Kirche
		18.00 Eucharistiefeier		18.30 Eucharistiefeier

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2019

Gottesdienstordnung in der Gesamtkirchengemeinde Esslingen 1. bis 30. November 2019

Tag Anlass		St. Paul	St. Katharina	St. Josef	St. Elisabeth
1. Allerheiligen	Fr	10.30 Eucharistiefeier 14.30 Gräberbesuch Ebershaldenfrh. 19.00 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier 15.00 Gräberbesuch Friedhof Sulzgries	10.30 Wortgottesfeier 14.00 Gräberbesuch Friedhof St. Bernhardt	9.00 Eucharistiefeier mit Totenge- denken
2. Allerseelen	Sa	16.30 Beichte Pfr. Eke 19.00 Eucharistiefeier mit Requiem		18.30 Eucharistiefeier mit Totenge- denken	
3. 31. Sonntag im Jahreskreis	So	10.30 Eucharistiefeier 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	9.00 Wortgottesfeier	10.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier 11.00 Italien. Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
9.	Sa	16.30 Beichte Pfr. Möhler 16.30 Martinsfeier			
10. (32. Sonntag im Jahreskreis) Hochfest Martin von Tours	So	10.30 Wortgottesfeier 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier mit Kinderkirche	10.30 Eucharistiefeier mit Kinderkirche 11.45 Italien. Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)

Der Zaubertrick: Magisches Taschentuch

Zu diesem Trick brauchst du lediglich zwei gleiche Papiertaschentücher und eine Schere.

■ So wird es gemacht:

1. Schneide zuerst von einem Taschentuch alles bis auf einen Zipfel weg und verstecke diesen Zipfel in deiner linken Hand.
2. Trete dann vor dein Publikum und behaupte, dass du ein Taschentuch zerschneiden und es anschließend wieder ganz machen kannst.
3. Nimm nun das vollständige Taschentuch, falte es vor deinem Publikum auseinander, so dass alle es sehen können.
4. Jetzt stopfst du das ganze Tuch ebenfalls in die Faust deiner linken Hand und ziehst dafür heimlich den abgeschnittenen

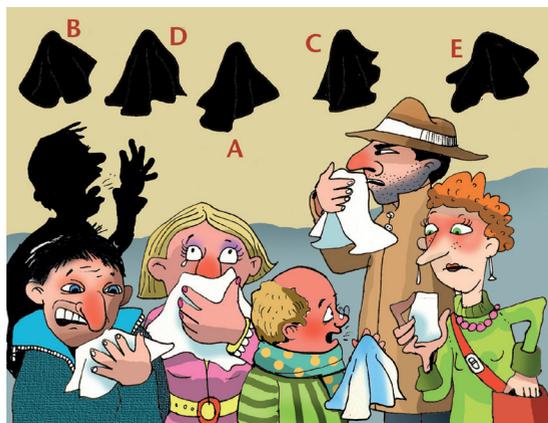


5. Zipfel ein Stück wieder heraus.
6. Nimm dann die Schere, schneide ein paar Mal beherzt in den Taschentuchzipfel und stopfe ihn dann wieder zurück in die Faust.
7. Jetzt musst du nur noch ein paar geheimnisvolle Zaubersprüche murmeln und dann das vollständige Tuch aus deiner Faust hervorzaubern.

Wichtig: Pass aber auf, dass du dabei den zerschnittenen Zipfel nicht aus Versehen mit herausziehst! Übe es vor dem Auftritt mehrmals vor einem Spiegel!

Das Schnupfenrätsel

Nase voll von Erkältung. Bei dieser Jahreszeit hat fast jeder einen Schnupfen oder eine Erkältung, ohne Taschentücher geht es oft nicht. Welcher Schattenriss passt zum Taschentuch des kleinen Mannes mit grünem Pullover, Schal und Brille?



Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

- Margarete Döring
im Alter von 90 Jahren
- Astrid Kühn
im Alter von 93 Jahren
- Maria Kaya-Zagorski
im Alter von 60 Jahren
- Maria Hardyman
im Alter von 73 Jahren
- Edeltraude Lewicki
im Alter von 84 Jahren
- Johann Mühl
im Alter von 80 Jahren
- Marta Tittel
im Alter von 96 Jahren
- Maria Stuffle
im Alter von 84 Jahren

Getauft wurden



Das Sakrament der heiligen Taufe haben empfangen:

- Rebecca Oseremen Ese
- Aurora Cannamela
- Eleonora Fantatico
- Luca Albano
- Valeria Pugliese
- Leonardo Giuseppe Trezza

Jahresrechnungen 2018

Die Jahresrechnung 2018 der Gesamtkirchengemeinde Esslingen hat der Gesamtkirchengemeinderat am 17.07.2019 im Verwaltungshaushalt mit 6.504.374,53 € und im Vermögenshaushalt mit 311.666,33 € festgestellt.

Die Jahresrechnung 2018 der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth wurde festgestellt und liegt von 07. bis 18. Oktober im Pfarrbüro zur Einsicht der Kirchengemeindemitglieder aus.

Einladung zum Herbstaktionstag

■ hiermit seid Ihr alle recht herzlich zu unserem Herbstaktionstag am 19.10.2019 in und um unsere Kirchengelände in St Elisabeth eingeladen. Beginn ist wie immer um 09.00 Uhr vor dem Gemeindehaus. Wir wollen alle Büsche und Hecken zurück schneiden und Hackschnitzel auf dem Erlebnislandschaft verteilen, Sonnensegel putzen und abhängen, Sandkasten

richten - abdecken und noch einiges andere herrichten. Und ganz viel Hilfe brauchen wir beim Grünschnitt- Abfall-Container beladen. Nach dem Aufräumen gibt es gegen 12.30 -13.00 Uhr ein kostenloses Mittagessen und Getränke für alle Helfer, welches von ACEC gekocht wird. Eure Hausmeisterin Y.Opalka



Sonntagsgottesdienst verpasst?

Eine interessante Predigt nochmal hören? Der Predigt- Podcast macht es möglich

■ Immer wieder erreichen uns Predigerinnen und Prediger Rückfragen nach einer Sonntagspredigt. Sei es, dass Hörerinnen und Hörer sie gerne ein zweites Mal hören möchten, sei es, weil sie den Gottesdienst nicht besuchen konnten. Um dies möglich zu machen, haben wir auf der Homepage der Katholischen Gesamtkirchengemeinde einen „Predigt- Podcast“ eingerichtet, auf dem Predigten gehört werden können, die unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger in Esslingen gehalten haben. Die Predigten werden aufgezeichnet und als Au-

dio- Datei auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

Sie brauchen dazu nur einen Computer mit Zugang zum Internet. Rufen Sie unsere Homepage auf: www.katholische-kirche-esslingen.de Wählen Sie auf der Menüleiste das Stichwort „Spiritualität“, und unter den dann angezeigten Stichworten „Predigt- Podcast“. Dann brauchen Sie nur noch bei der gewünschten Predigt auf den Pfeil zu klicken, und Sie können die Predigt anhören.

Wir freuen uns, dass diese Möglichkeit schon von Vielen genutzt wird und hoffen, dass weitere Interessierte hinzukommen. Über Rückmeldungen zum Predigt-podcast oder zu einzelnen Predigten freuen wir uns sehr.

Pfarrer Stefan Möhler und das Team der Seelsorgerinnen und Seelsorger



„Gerechtigkeit leben - ... damit der Schwächere sein Recht bekommt“

Predigtthema zum Jahresthema in
in St. Albertus Magnus

■ Erstmals in diesem Jahr stellt die
Katholische Kirche Esslingen ihre
Arbeit unter ein Leitthema.

Es lautet:

„Gerechtigkeit leben, damit ... der
Schwächere sein Recht bekommt“
Es wurde beim gemeinsamen Fron-
leichnamtsfest am Donnerstag, 20.
Juni, eingeführt. Die kommenden
Monate vertiefen das Thema mit
unterschiedlichen Veranstaltungen,
Aktionen und Impulsen immer mit
den Fragen: Was ist gerecht? Wo
erleben wir Ungerechtigkeit, in un-
serer Stadt, in unserer Kirche, welt-
weit? Was können wir dagegen

tun? Wie kommen wir vom Reden
zum Handeln?

Erste Antworten dazu soll die Pre-
digtreihe in St. Albertus geben.
Ihre Leitfragen lauten dabei: Was
ist meine Vorstellung von Gerech-
tigkeit? Wo begegnet mir Gerech-
tigkeit in meinem privaten und
beruflichen Umfeld? Wie gehe ich
damit um? Was sagt mir dazu der
heutige Text aus dem Evangelium?
Die Predigtreihe findet an den re-
gulären Sonntagsgottesdiensten
statt. Aller Prediger*innen stehen
anschließend beim Kirchenkaffee
zu weiteren Gesprächen zur Ver-
fügung. Folgende Personen haben
dafür zugesagt:



Dr. Jürgen Zieger,
Oberbürgermeister
der Stadt Esslingen,
wird am Sonntag,
20. Oktober 2019 im
Gottesdienst um 10:30

Uhr predigen. Grundlage für seine
Predigt ist der Text um den „Gott-
losen Richter“ in Lukas 18,1-8.



Diakon Peter Maile,
Kath. Betriebsseel-
sorger für die Ar-
beitnehmer*innen
des Projekts Stutt-
gart 21, predigt am

Sonntag, 19. Januar 2020. Er wird
dabei die Stelle Johannes 1,29-34:
„Die Taufe Jesu“ auslegen.



Monica Wüllner, Politische Sekretärin bei der IG Metall des Bezirks Esslingen, wendet sich in ihrer

Predigt dem Thema zu:

„Euer Ja sei ein Ja, euer Nein, ein Nein!“ Der Satz ist entnommen aus Matthäus 5,33-37 und ist die biblische Grundlage am Sonntag, 16. Februar 2020.



Dr. Simon Novak, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums des Klinikums

Esslingen, legt Johannes 14,15-21:

„Wer mich liebt, ...“ aus. Dies am Sonntag, 17. Mai 2020.

Bitte informieren Sie sich auch unter: [www.katholische-kirche-esslingen/Jahresthema Gerechtigkeit](http://www.katholische-kirche-esslingen/Jahresthema-Gerechtigkeit)

Wann fängt Missbrauch an? Ein Gesprächsabend mit Doris Reisinger

Dienstag, 19. November 2019, 19.00 Uhr, Ostfildern Parksiedlung, Kath. Gemeindehaus St. Dominikus, Königsberger Straße 2, Haltestelle Robert-Koch-Straße, Bus Nr. 122 und 131 oder Haltestelle Parksiedlung, U7 + U8

Mit ihren Büchern „Nicht mehr ich“ und „Spirituelle Missbrauch in der katholischen Kirche“ hat die studierte Theologin und Philosophin Doris Reisinger als persönlich Betroffene Mutiges gesagt, längst Überfälliges dargelegt und vielen anderen Betroffenen eine Tür geöffnet.

Manipulative Seelsorge (auch verbunden mit körperlicher sexuali-

sierter Gewalt) ist real in der katholischen Kirche und kann nicht mehr ignoriert werden. Im Erzählen des selbst Erlebten, im Austausch und gemeinsamen Nachdenken, will sie um ein neues Bewusstsein für dieses Phänomen des geistlichen Missbrauchs werben. Dabei ist ihr wichtig genau hinzuschauen: Wann fängt Missbrauch eigentlich an?

Im Anschluss an den Gesprächsabend gibt es bei einem Umtrunk die Möglichkeit zum persönlichen Austausch, auch mit der Autorin Doris Reisinger (geb. Wagner)

Veranstalter*innen: Aktionsgruppe 2.0 der KGKG Ostfildern zusammen mit keb

Keine Anmeldung erforderlich, Spende zur Deckung der Kosten erwünscht.

Hilfe zur Selbsthilfe durch Ausbildung

■ Im Jahr 2016 haben wir in meinem Land in Ostnigeria eine Auto-Werkstatt gebaut. Seitdem wurden ungefähr zehn Mechaniker ausgebildet. Aufgrund der elektronischen Probleme in modernen Autos habe ich hier in Deutschland um die Hilfe von Mechanikern und Mechatronikern gebeten. Auf meine Zeitungsanzeige zur Suche nach Mechanikern hat sich ein Mechaniker und ein Mechatroniker bei mir gemeldet. Sie sind bereit zwei Monate in Nigeria zu verbringen, um junge Leute bei der Ausbildung zu Mechanikern zu unterstützen. Für diese beiden werden die Ausgaben für Flugtickets, Hotelunterbringung, Essen und Versicherung benötigt.

Darum bitte ich Sie um finanzielle Unterstützung. Eine fundierte Ausbildung hilft jungen Menschen in Nigeria zu bleiben, anstatt ihr Leben zu riskieren um nach Europa zu kommen. Ich danke Ihnen schon im Voraus ganz herzlich. Vergelt's



Gott!

Spenden sollten an die: Katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen gesendet werden. IBAN: DE 07 6115 0020 0000 6007 30 BIC: ESSLDE66XXX Projekt: Pater Fabian Eke, Stichwort „Nigeria“. Auf Wunsch kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Pfarrer Fabian Eke: eke.fabian17@gmail.com.

*Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.*
Franz von Assisi

Achtung! Stadtgefährten unterwegs!

■ In der Pliensauvorstadt ist eine kleine Gruppe „Stadtgefährten“ dabei, der Stadtteilgeschichte der 50/60er- Jahre nachzuspüren. Wir sammeln Material, z. B. Fotos, Informationen und Geschichten. Wussten Sie, dass 1958 2 Nanz- und 3 Konsumgeschäfte in der Pliensauvorstadt betrieben wurden, neben 8 privaten Lebensmittelgeschäften, z.B. Schmoll in der Parkstraße 24, Großmann und Kieborz in der Karl-Pfaff-Str. 12 und 18. Die Vielzahl und Vielfalt der Geschäfte damals hier machten den Stadtteil „autark“, wie es ehemalige Schulkameraden aus dieser Zeit ausdrückten.

Das Projekt „Stadtgefährten“ wird vom Stadtmuseum betreut und vom Bürgerausschuss unterstützt. In vielen Esslinger Stadtteilen läuft ein entsprechendes Projekt. Im nächsten Frühjahr sollen alle Ergebnisse der Öffentlichkeit gezeigt werden. Bitte unterstützen Sie uns, wenn Sie Geschichten, Fotos oder Objekte aus der Nachkriegszeit bis



ca. 1969 haben. Wir freuen uns sehr über Leihgaben oder Abzüge, die wir machen dürfen.

Bitte kommen Sie gerne auf uns zu: Martin Huber, tel. 0711 / 48 16 72; per Mail an Dagmar Hanussek: hanussek@gmx.de.

Das Foto anbei zeigt Herrn Dr. Alfred Müller, der von 1953 bis 1984 die Brücken-Apotheke betrieben hat, bei der Arbeit an der Salbenmühle.

*Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.
Franz von Assisi*

Erstes Frauenfrühstück für Leib und Seele ein voller Erfolg

■ Die Idee entstand aus dem Pastoralen Prozess „Gemeinsam unterwegs mit Leidenschaft für Gott“ in den vergangenen Jahren: Ein leckeres Frühstück für Frauen, verbunden mit einem kulturellen Angebot – und natürlich guten Begegnungen und Gesprächen.

Margareta Herrmann- Kreidler bot an, ein solches Frauenfrühstück in unserer Gesamtkirchengemeinde Esslingen ins Leben zu rufen und zu organisieren, und so fand es nun statt:

das erste 1. Frauenfrühstück für Leib und Seele am 4. Mai 2019 im Salemer Pflerhof!

Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen! Nahezu 70 Teilnehmerinnen durften wir zu unserem Frauenfrühstück mit großer Freude begrüßen.

Nach einem liebevoll zusammengestellten, reichhaltigen und leckeren Frühstück wurden wir, für eine gute Stunde, von den Künstlerinnen Frau Dr. Falardeau und Frau Bartl in eine literarische und musikalische Welt entführt. Die vorgetragenen humorvollen und tiefgründigen Gedichte, sowie dazu die fein abgestimmte Querflötenmusik, lösten große Begeisterung und stürmischen Beifall aus. Ein wunderbarer Vormittag ging viel zu schnell vorüber.



Ein ganz großer Dank gilt dem zuverlässigen Helferinnenteam, das Frau Herrmann- Kreidler an beiden Tagen großartig unterstützt hat! Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ein herzlicher Dank auch dem Hausmeister Herrn Virga und Herrn Dr. Gebauer von der Katholischen Erwachsenenbildung für alle Unterstützung.

Die Geburtswehen sind vorbei! Bestärkt und dankbar über den gelungenen Auftakt freuen wir uns auf das nächste Frauenfrühstück und hoffen, wieder viele Interessierte am Samstag 12. Oktober 2019 zur selben Zeit, am gleichen Ort, begrüßen zu dürfen. Näheres zu gegebener Zeit.

Das Vorbereitungsteam sucht weiterhin nach Helferinnen, um die nötige Arbeit auf viele Schultern verteilen zu können. Melden Sie sich bitte bei der keb, Telefon 0711 382 174, oder im Pfarrbüro St. Paul, Telefon 0711 3969190.

Margareta Herrmann-Kreidler und Pfarrer Stefan Möhler

Tanz-Reise am Montag- abend

mit Cordula Knöfel

Ein Mal im Monat biete ich im Gemeindezentrum St. Elisabeth eine Core Connexion Tanz-Reise an. Wir tanzen und bewegen uns zu Musik, die ich im Vorfeld zusammen gestellt habe. Körperübungen am Anfang laden uns ein, uns auf den Tanz einzustellen und unsere Tanz – Reise beginnen zu lassen. Meine Intension ist es, einen Raum zur Verfügung zu stellen, wo Tanz – Erfahrungen möglich sind. Wir gehen verändert aus dem Abend heraus, richten uns neu aus und nehmen die Kreationen aus dem Tanz mit in unseren Alltag. In jedem von uns steckt ein tanzendes Wesen, das entdeckt werden möchte. Seien Sie neugierig und tanzen Sie mit. Teilnehmen können erfahrene und unerfahrene Tänzerinnen und



Tänzer und alle, die sich gerne auf Musik bewegen. Gerne können Sie Kontakt zu mir aufnehmen oder sich auf meiner Homepage informieren. Wir tanzen in bequemer Kleidung und für den Anfang und das Ende benötigen Sie eine Decke als Unterlage.

Die nächsten Termine sind: 30.9.19, 21.10.19, 25.11.19 und 16.12.19, jeweils von 19.30h bis 21.30h. Kosten für den Abend 15-18€.

Kontakt: Cordula Knöfel, Tanzpädagogin Transformational Arts, corco@web.de, www.tanzreise-esslingen.de

Chorazon – Chor der Gesamtkirchengemeinde



Chorprobe: Jeden Dienstag (außer in den Ferien) um 20:00 Uhr im Antonius-Saal im Gemeindehaus St. Elisabeth Häuserhaldenweg 38.

Wir freuen uns immer über neue Sänger und Sängerinnen – herzlich willkommen!

Mehr Infos unter: [/www.chorazon.de](http://www.chorazon.de)

Frauenfrühstück für Leib und Seele

■ Sie sind herzlich eingeladen zum Frauenfrühstück für Leib und Seele am Samstag, den 12. Oktober, 9 – 11.30 Uhr in den Salemer Pflerhof in Esslingen. Veranstalter ist die Gesamtkirchengemeinde Esslingen und die Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen.

Es erwartet Sie ein liebevoll zusammengestelltes Frühstücksbuffet und sicherlich interessante Begegnungen und Gespräche in froher Runde.

Der anschließende Vortrag von Frau Dr. Karin de la Roi Frey beschäftigt sich mit den Frauen der Bundespräsidenten. In der Verfassung sind sie nicht vorgesehen, tragen keinen

offiziellen Titel und bekommen für ihre Arbeit keinen Lohn. Trotzdem sind diese First Ladies der Bundesrepublik ein wichtiger Teil der Politik. Ein Rückblick auf das private und politische Leben der Frauen an der Seite des Bundespräsidenten gewährt Einblick in das anspruchsvolle, nicht immer leichte Leben von Elly Heuss-Knapp bis hin zu Elke Bündenbender.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis Donnerstag, 2. Oktober über das keb-Büro, Telefon 0711/382174 oder im Pfarrbüro St. Paul, Telefon 0711/3969190.

Wenn Sie das Vorbereitungsteam gerne mit Ihrer Mithilfe unterstützen würden, erfahren Sie mehr auch über o.g. Telefonnummern. Flyer finden Sie am Schriftenstand.

Seniorenachmittag

■ Immer am 2. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus St. Elisabeth um 15 Uhr im Antoniussaal, fröhliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung

Mittwoch, 09. Oktober 2019
Gottesdienst mit Krankensalbung
Stefan Möhler

Mittwoch, 13. November 2019
„Gedächtnistraining“ Ingrid Malek

Mittwoch, 11. Dezember 2019

Adventlicher Nachmittag
musikalische Gestaltung:
Elisabeth und Hubert Arnold

Sind Sie gehbehindert und wollen von zu Hause abgeholt werden? Dann melden Sie sich bitte zwei Tage vor Termin bei Ingrid und Ingo Malek, Telefon 0711 – 38 51 96

Sprechstunde für Hilfesuchende

Am diesjährigen Fronleichnamfest wurde das Jahresthema „Gerechtigkeit leben, damit... der Schwächere sein Recht bekommt“ in der Gesamtkirchengemeinde verkündet. Recht und Gerechtigkeit sind für ein gutes Zusammenleben in der Gesellschaft und in den Religionsgemeinschaften unabdingbare Säulen. Um das ins Bewusstsein zu heben, beschäftigen wir uns in allen katholischen Gemeinden auf vielerlei Weise mit dieser komplexen Thematik. Als eine konkrete Möglichkeit ist der Förderkreis Nachbarn in Not- Esslingen entstanden. Wir wollen ganz bewusst die Nöte in unserer unmittelbaren Nachbarschaft wahrnehmen und versuchen, die Lage der hilfsbedürftigen Mitbürger zu verbessern. Dazu gehört vor allem die Sprechstunde für Hilfesuchende. Sie wird von unseren



Diakonen schon über eine längere Zeit angeboten und wird nun unter dem Dach des Förderkreises als ein wichtiges Angebot weitergeführt. Hilfesuchende können ab dem 15. September unter der Telefonnummer 0160-965 68 688 anrufen und einen Gesprächstermin mit unseren Diakonen vereinbaren.

Wichtig: Alle Gemeindemitgliederinnen und-mitglieder dürfen die Nummer an Menschen aus ihrer Nachbarschaft weitergeben, von denen sie annehmen, dass sie sich vielleicht in einer Notsituation befinden.



Offenes Singen

- die Freude am Singen verbindet uns
- jeder ist herzlich eingeladen

Die nächsten Termine

- Freitag, 11. Oktober 2019,
19:00 Uhr, Südkirche, Feierkirche
- Freitag, 08. November 2019,
19:00 Uhr, St. Elisabeth
- Freitag, 06. Dezember 2019,
19:00 Uhr, Südkirche, Feierkirche

Eine Reise in den Süden

Die Tische sind grün-weiß-rot eingedeckt und mit Kräutern, Tomaten und Zitronen dekoriert. Schon alleine daran erkennt man, dass sich heute alles um Italien dreht. Das diesjährige Sommerfest der Senioren steht unter diesem Motto. Leider konnten uns die Kindergartenkinder nicht besuchen, der Betriebsausflug der Erzieherinnen verhinderte dies. Also beginnen wir mit einem (alkoholfreien) Hugo und freuen uns, dass wir beisammen sind. Natürlich ist auch das Essen italienisch: Gemischter Salat, Mozzarella-Tomaten-Salat mit Balsamico, Tortelloni mit Steinpilzen gefüllt, mit Käse- oder Fleischfüllung, dazu selbstgemachte Tomatensoße waren das kulinarische Angebot des Mittags. Aber, was wäre Italien ohne Eis? Pünktlich zum Dessert kommt der Eiswagen und alle lassen sich köstliches italienisches Eis schmecken.

Inzwischen ist auch der Musikant des Nachmittags eingetroffen, Herr Lutz Messerschmid, und die „Capri-Fischer“ erklingen ebenso wie „Marina, Marina“ oder „Rote Lippen soll man küssen“. Herr Messerschmid spielt nicht nur Klavier, er begleitet unseren (dank Textvorlage sicheren) Gesang auch mit dem Akkordeon. Ein herrliches Wunschkonzert beginnt, unterbrochen von einem Italien-Quiz, das unsere Kenntnisse über das beliebte Urlaubsland auffrischt. Zugegeben,



bei der Kaffeetafel fehlte der Espresso, aber es gab reichlich koffeinfreien und koffeinhaltigen fair gehandelten Kaffee. Und das Kuchenangebot konnte sich auch sehen lassen.

Viele fleißige Hände haben eingekauft, dekoriert, gekocht und gebacken. Danke an das engagierte Team. Schade nur, dass nicht mehr Senioren den Weg zum Gemeindesaal gefunden haben.

Gudrun Suchomel



Ernte.Dank.Zeit. 2019 Angebote für Paare

■ Rund um das Erntedankfest gibt es zum zweiten Mal im Dekanat Esslingen-Nürtingen verschiedene Angebote für Paare. Die Jahreszeiten lassen sich gut auf die Zeiten einer Partnerschaft übertragen. Gerade im Herbst, wenn die Ernte eingefahren wird, kann man sich als Paar fragen, wie die eigene „Ernte“ dieses Jahr ausfällt: War es ein fruchtbares Jahr? Oder eher ein dürres Jahr? Wie in der Natur so kennen wir auch in Beziehungen gute, ertragreiche Phasen, in denen wir die Fülle spüren und überfließen vor Glück. Und wir kennen Zeiten der Dürre, in denen wir eine Leere spüren, das Gefühl haben, dass wir einander nichts mehr zu sagen haben. Die Veranstaltungsreihe „Ernte.Dank.Zeit.“ lädt Paare ein, innezuhalten und sich Zeit zu nehmen für die Liebe!

Übersicht über die Angebote:



- **Segensgottesdienst für Paare**
So., 6.10.2019, 19.00 Uhr,
Münster St. Paul, musikalisch
gestaltet von Chorazon
- **Kino für Paare**
Di., 8. Oktober, 19.00 Uhr,
Kommunales Kino Esslingen
- **Inspirierende Wanderung in
die Weinberge für Paare**
Mit spirituellen Impulsen. Im An-
schluss Einkehr bei Wein, Käse
und Brot.
Fr., 11.10., 16.00-ca.19.30 Uhr
Treffpunkt: an der Frauenkirche
Leitung: Gabriele Fischer, City-
seelsorgerin und Dr. phil. Ema-
nuel Gebauer, Katholisches Bil-
dungswerk Esslingen
Kosten: 25 € pro Paar
- **Nimm's leicht - Tag für Paare**
Fr., 18.10., 18.00 Uhr - Sa., 19.10.,
17.00 Uhr, Haus ‚LinksAmBach‘,
Kirchheim-Ötlingen
- **Ein Topf - viele verschiedene Ge-
richte**
Kochkurs für Paare mit Uta Gör-
litz, Do., 7.11.2019, 18.30-22.00
Uhr, Ökum. Familienbildungsstät-
te Esslingen e.V.

Anmeldung für alle Veranstaltungen und weitere Informationen:
Erwachsenenbildung im Landkreis
Esslingen e.V., Tel. 0711 38 21 74
oder info@keb-esslingen.de

Wesentliches entdecken

Beten. Kraftquelle des Lebens und Königsweg zum Frieden



■ Man kann beten, ohne an Gott zu glauben. Man kann beten ohne Worte. Es gibt über 50 Arten zu beten. Außer Ihrer Lebenserfahrung und Ihren Fragen gibt es keine Voraussetzungen. Zwei Abende, die aufeinander aufbauen.

Freitag, 18.10., 19.30 – 21.00 Uhr

Freitag, 08.11., 19.30 – 21.00 Uhr

Ort: Blarer-Zimmer im Blarer-Gemeindehaus, Eingang Franziskanerkirche

Kosten: 10,- €. Bitte bringen Sie den Betrag in bar zum ersten Abend mit.

Leitung: Dieter Kern, Gnadental, Pfarrer.

Information und Anmeldung: pfar-ramt.esslingen.sued-city@elkw.de

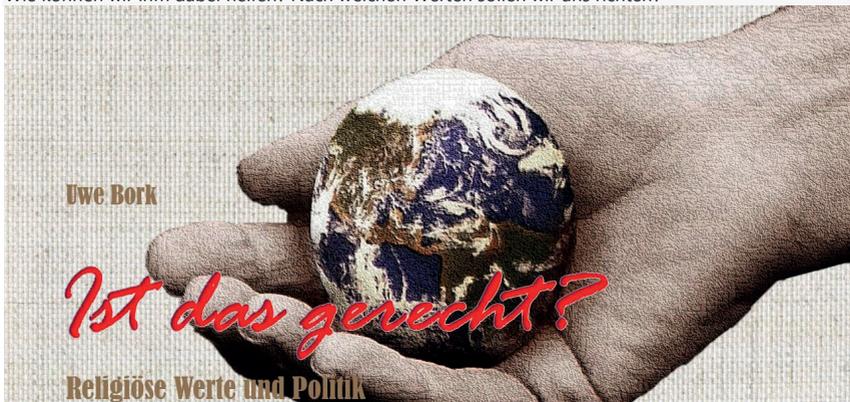
Am Dienstag den 29. Oktober 2019 findet um 19:30 Uhr ein Abend mit Vortrag und Gespräch zum Jahresthema „Gerechtigkeit“ im Paulussaal des Salemer Pflegehofs statt.

Der Journalist und Autor Uwe Bork, der lange Jahre die Redaktion ‚Religion, Kirche und Gesellschaft‘ beim SWR leitete, lädt ein, mit ihm gemeinsam nach Wegweisern für eine unübersichtlich gewordene Zukunft zu suchen:

„Von wegen: „Die Letzten werden die Ersten sein“! Überall auf der Welt sieht es so aus, als sollten die Letzten in Gesellschaft und Wirtschaft auf ewig auch die Letzten bleiben. Wer unten ist, bleibt unten, und wer oben ist, macht in der Regel keine Anstalten, seinen Platz mit anderen zu teilen. War uns das nicht von Jesus anders versprochen worden?

In der Tat: Das Christentum stellt seit je immer auch die Frage nach der irdischen Gerechtigkeit. Es will aktiv werden in der Gesellschaft, oder wie es Papst Franziskus gewohnt provokant zuspitzte: „Die Kirche ist kein Käfig für den Heiligen Geist; der will raus und draußen wirken.“

Wie können wir ihm dabei helfen? Nach welchen Werten sollen wir uns richten?“



Beten als Kompetenz?

Manchmal habe ich den Eindruck, dass das Kompetenz- und Verbesserungsstreben unserer Tage auch Einzug in das Thema Gebet hält. „Wir müssen wieder mehr beten!“ hört und liest man oft. Manch einer mag sich auch unter Druck gesetzt fühlen, wenn er von Autoren wie Donald Carson dazu aufgefordert wird, sein „Gebetsleben zu verbessern“ (Buch: Lernen, zu beten). Ich meine zwar auch, dass man das persönliche Gebetsleben pflegen oder vernachlässigen kann, aber die Kategorien von „Besser“ oder „Schlechter“ halte ich bei der Frage nach dem Gebet für unpassend. Die Frage ist einfach zu groß, als dass man sie umfassend in ein System stecken und bewerten könnte. Gebet, verstanden als das Beziehungsgeschehen zwischen Mensch und Gott, übersteigt unsere (messbaren) Kategorien. Ansonsten müsste man fragen: Wer kann darüber urteilen, ob jemand „genug“ oder „richtig“ betet? Kann man überhaupt „falsch“ beten? Wie passt das zusammen mit Passagen aus der Schrift, wo es heißt: „Denn wir wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein...“ (Röm 8,26)? Nimmt man diese Stelle ernst, können wir aus eigenem Vermögen heraus gar nicht richtig beten. Vielmehr ist es Gott selbst – in „Gestalt“ des Hl. Geistes – der uns das Beten ermöglicht. Dieser geheim-

nisvolle, nicht handhabbare Charakter des Gebets kommt in folgender Erzählung genial zum Ausdruck: „Eines Abends merkte ein arme-

er Bauer auf dem Heimweg vom Markt, dass er sein Gebetbuch nicht bei sich hatte. Es betrübte ihn, dass dieser Tag vergehen sollte, ohne dass er seine Gebete verrichtet hatte. Also betete er: ‚Ich habe etwas sehr Dummes getan, Herr. Ich bin heute früh ohne mein Gebetbuch von zu Hause fortgegangen, und mein Gedächtnis ist so schlecht, dass ich kein einziges Gebet auswendig sprechen kann. Deshalb werde ich dies tun: ich werde fünfmal langsam das ganze ABC aufsagen, und du, der du alle Gebete kennst, kannst die Buchstaben zusammensetzen und daraus die Gebete machen, an die ich mich nicht erinnern kann.‘ Und der Herr sagte: ‚Von allen Gebeten, die ich heute gehört habe, ist dieses ohne Zweifel das beste, weil es aus einem einfachen und ehrlichen Herzen kam‘,“ (Anthony de Mello). Beten ist und bleibt dieses große und geheimnisvolle Beziehungsgeschehen zwischen uns und Gott. Widmen wir uns in diesem Monat neu dem Geheimnis des Gebets.

Marius Grath, Pastoralassistent



Betender Mönch/Chorgestühl in der Kartause Buxheim

ADRESSEN

▶ **Katholisches Pfarramt St. Elisabeth 73734 ES, Häuserhaldenweg 38**

Raphael Maier, Pastoralreferent
Telefon: 0711 38 20 345
Raphael.Maier@drs.de

Claudia Aichele,
Pfarramtssekretärin
Telefon: 0711 38 15 13
Fax: 0711 38 20 344
StElisabeth.Esslingen@drs.de

Yvonne Opalka, Hausmeisterin
zuständig für alle Vermietungen
Telefon: 0178 98 32 261
erreichbar: Mo, Do, Fr 8:30 -11:30

Stefan Möhler, leitender Pfarrer
in der Seelsorgeeinheit
Telefon: 0711 39 69 19 - 0
stefan.moehler@drs.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag: 16:00 -17:30
Dienstag: 9:00 -11:00
16:00 -17:30
nach Absprache 17:30 -19:00
Donnerstag: 9:00 -11:00

Diensthabender Priester
für Notfälle (Krankensalbung)
Telefon 0160 90 57 01 11

▶ **Katholischer Kindergarten St. Elisabeth 73734 ES, Häuserhaldenweg 36**

Sandra Siedler
Telefon: 0711 38 51 39
StElisabeth.Esslingen@kiga.drs.de

▶ **www.katholische-kirche-pliersauevorstadt.de**

▶ **Visitatio - Ökumenischer Krankenpflegeverein Pliersauevorstadt e.V.**

Diakon Otto Maier
Leiter des Besuchsdienstes
Telefon: 0711 38 12 77

▶ **Sozialstation Esslingen e.V., Außenstelle Pliersauevorstadt**

73734 Esslingen, Parkstraße 52,
Telefon: 0711 39 69 88 60

▶ **Gesamtkirchengemeinde: www.katholische-kirche-esslingen.de**